

# INHALT

## TEILBAND 1

<i>Jochen Martin und Renate Zoepffel, Einleitung</i> .....	1
1. Systematische Beiträge .....	2
2. Gesichtspunkte für die Beiträge zu den einzelnen Kulturen ..	11
3. Quellenprobleme .....	21
<i>I. Systematische Beiträge</i> .....	35
<i>Hartmann Tyrell, Überlegungen zur Universalität geschlechtlicher Differenzierung</i> .....	37
1. Das Problem .....	37
2. Universalitätsannahmen zur geschlechtlichen Differenzierung in Kulturanthropologie und Soziologie .....	41
3. Drei gängige Begründungsfiguren und ihre Grenzen .....	47
4. Die Unhaltbarkeit von Vorstellungen der ‚Notwendigkeit‘ geschlechtlicher Differenzierung .....	55
5. Geschlechtliche Segregationsprozesse .....	66
6. Ein neuer Erklärungsversuch – das Geschlechterphänomen als (binäre) Klassifikationsangelegenheit .....	70
<i>Götz Wienold, Genus und Semantik im Indoeuropäischen</i> .....	79
1. Zwei Fragestellungen: die Motiviertheit der Genusselektion und die Motiviertheit der Genusspezifikation .....	79
2. Anthropozentrische und vom erwachsenen männlichen Sprecher her gesehene Genusselektion bei Bezeichnungen für Menschen und Tiere .....	87
3. Stellung des Genus unter den nominalen Klassifikationssystemen .....	96
4. Paarbildungen mit oppositiver Maskulin-Feminin-Selektion in indoeuropäischen Sprachen .....	107

5.	Paarbildungen in nichtsprachlichen Klassifikationen in Kulturen mit androgyner Mythologie .....	111
6.	Oppositive Selektionen und die Symbolik kosmogonischer (androgyner) Mythologie im indoeuropäischen Bereich: kulturelles Korrelat des indoeuropäischen Genus in mythologischen und rituellen Komplexen .....	115
7.	Areale Verbreitung von Genera und androgyner Mythologie. Der Geschlechtergegensatz bei Übergang zu Sesshaftigkeit und Pflanzenanbau .....	118
8.	Sprachexterne Voraussetzungen für die Ausbildung grammatischer Kategorien überhaupt .....	127
9.	Erster Einwand: Gab es überhaupt im Indoeuropäischen ein Femininum? .....	130
10.	Zweiter Einwand: Genusssprachen in Jäger- und Sammlerkulturen .....	135
11.	Dritter Einwand: Unterschiede der Geschlechter in der Größe und der sozialen Aktivität als Basis der Selektion ...	138
	Literatur .....	139
	<i>Walter Burkert, Weibliche und männliche Gottheiten in antiken Kulturen: Mythische Geschlechterrollen zwischen Biologie, Phantasie und Arbeitswelt .....</i>	157
	Literatur .....	177
	<i>II. Beiträge zu einzelnen Kulturen .....</i>	181
	<i>Roswith Hartmann, Aufgaben, Rollen und Räume von Mann und Frau bei Inka und Azteken .....</i>	183
	Literatur .....	233
	<i>Erika Feucht, Die Stellung der Frau im Alten Ägypten .....</i>	239
1.	Mädchen oder Junge? .....	239
2.	Darstellungen von Jungen und Mädchen .....	243
3.	Erziehung und Berufsausbildung .....	244
3.1	Erziehung .....	244
3.2	Ausbildung .....	245
3.3	Schriftkundige Frauen, ihre Fähigkeiten und Rechte .....	246
4.	Die Stellung der Königin .....	254
5.	Berechtigung der Frau, zu erben und vererben .....	259
6.	Titel und Ämter von Frauen .....	265
6.1	Weltliche Ämter .....	265

6.2	Priesterinnen .....	269
6.3	Machtbefugnisse der Frauen .....	272
7.	Arbeit, Handwerk und Dienstleistungen .....	274
7.1	Feldarbeiten .....	274
7.2	Handwerk .....	276
7.3	Unterhaltung und Dienst im Haus .....	278
8.	Grab und Jenseitsversorgung .....	279
9.	Beziehung zwischen Mann und Frau .....	288
10.	Figürliche Darstellungen von Mann und Frau .....	298
11.	Fazit .....	301
	Literatur .....	303
	<i>Werner F. Menski, Geschlechterrollen bei den Hindus</i> .....	307
1.	Einleitung .....	307
2.	Geschlechterrollen im alten Indien (circa 1500 v. Chr. bis circa 500 n. Chr.) .....	309
3.	Geschlechterrollen im mittelalterlichen Indien (circa 500 n. Chr. bis 1900) .....	323
4.	Geschlechterrollen im modernen Indien .....	330
	<i>Gudula Linck, Die Phönixe tanzen zu zweit – Weiblichkeits- und Männlichkeitsideale im früh- und spätkaiserzeitlichen China</i> .....	341
	<i>Gudula Linck, Der Mann macht das Äußere, die Frau das im Haus – Zur geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung im ländlichen China</i> .....	371
	<i>Sanae Fukutō, Die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau in Japan während des Altertums und Mittelalters</i> .....	385
1.	Einleitung .....	385
2.	Die geschlechtsspezifische Rollentrennung in der Politik ..	386
3.	Die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der Landwirtschaft .....	391
3.1	Die Trennung der Männer- und Frauenarbeit beim Reis- pflanzen .....	392
3.2	Die Herstellung von Bekleidungsmaterial und das Weben ..	395
3.3	Die Rollentrennung zwischen Männern und Frauen im Handel und im Handwerk .....	397
4.	Die Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau innerhalb des Dorfes und der häuslichen Gemeinschaft .....	400
5.	Schlußbetrachtung .....	403

<i>Margret Neuss-Kaneko, Norm und Wirklichkeit.</i>	
<i>Das Verhältnis von Mann und Frau im Japan</i>	
<i>der Edo-Zeit (1600–1854)</i> .....	405
1. Vorbemerkung .....	405
2. Das Feudalsystem der Edo-Zeit (1600–1854) .....	408
3. Das Idealbild der Frau der Edo-Zeit .....	411
4. Das Heirats- und Erbsystem .....	418
5. Arbeit und Stellung der Frau im ‚je‘ .....	432
6. Die Frau im Recht der Edo-Zeit .....	439
7. Schlußbemerkung .....	440

## TEILBAND 2

<i>Renate Zoepffel, Aufgaben, Rollen und Räume von Mann</i>	
<i>und Frau im archaischen und klassischen Griechenland</i> .....	
	443
1. Die Problematik der Quellen für die frühe Zeit .....	443
2. Die Situation in der archaischen Zeit .....	448
3. Die Situation in Athen im 5. Jahrhundert .....	469
4. Die Situation in Athen im 4. Jahrhundert .....	488
5. Resümee .....	495
Literatur .....	499
<i>Marie-Luise Deißmann, Aufgaben, Rollen und Räume von</i>	
<i>Mann und Frau im antiken Rom</i> .....	
	501
1. Familie als Grundeinheit des Staates .....	503
2. Aufgaben von Mann und Frau .....	506
3. Scheidung und Univirat .....	514
4. Domus: Mann und Frau im häuslich-familialen Bereich ...	519
5. Matrona: Die Frau in der Öffentlichkeit .....	523
6. Die Beziehung zur Ehefrau .....	536
7. Die Rolle von Mann und Frau in der augusteischen Liebes-	
dichtung .....	551
8. Die Bedeutung sexueller Themen in der Republik und frühen	
Kaiserzeit .....	556
Literatur .....	561
<i>Emiel Eyben, Mann und Frau im frühen Christentum</i> .....	
	565
1. Für und wider die Ehe .....	565

2.	Gleichheit und Ungleichheit von Mann und Frau	572
2.1	„Gleichheit“ von Mann und Frau	572
2.11	Die theoretische Lage	572
2.12	Die Lage in der Praxis	574
2.121	Die Urkirche	574
2.122	Die Häresien	577
2.123	Die Großkirche	580
2.1231	Die Frau im Amt	580
2.1232	Sittliche Gleichheit	581
2.2	Die Ungleichheit von Mann und Frau	584
2.21	Die theoretische Lage	584
2.22	Die Lage in der Praxis	586
2.221	Die Beschimpfung des schwachen Geschlechts	586
2.222	Die Unterordnung im Haus	587
2.223	Die Diskriminierung im Kult	591
2.2231	Die Verschleierung	591
2.2232	Schweigen in der Kirche	593
2.3	Die Überwindung der Geschlechtlichkeit	594
	Literatur	599

*Harald Motzki, Dann machte er daraus die beiden Geschlechter, das männliche und das weibliche...*

*(Koran 75: 39) – Die historischen Wurzeln*

*der islamischen Geschlechterrollen* ..... 607

1.	Für ihre Häuser Dächer aus Silber und Treppen, auf denen sie hinaufsteigen können ... (Koran 43: 33)	608
2.	Wir folgen dem, worin wir unsere Väter vorgefunden haben... (Koran 2: 170)	611
3.	Wenn einem von ihnen die Geburt eines weiblichen Wesens gemeldet wird, verfinstert sich sein Gesicht ... (Koran 16: 58)	613
4.	Der Schöpfer von Himmel und Erde – Wie soll er zu Kindern kommen, wo er doch keine Gefährtin hatte ... (Koran 6: 101)	620
5.	Ich werde keine Handlung unbelohnt lassen, die einer von euch, männlich oder weiblich, begeht... (Koran 3: 195)	622
6.	Die Männer stehen über den Frauen, weil Gott die einen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Vermögen Ausgaben hatten ... (Koran 4: 34)	624
7.	Wünscht euch nicht das, womit Gott die einen von euch vor den anderen ausgezeichnet hat ... (Koran 4: 32)	634
	Literatur	637

<i>Angela Degand, „Wie im Prozeß um einen Esel“ –</i>	
<i>Geschlechterrollen in der islamisch-juristischen</i>	
<i>Literatur des 7./13. bis 9./15. Jahrhunderts</i> . . . . . 643	
1.	Einleitung . . . . . 643
2.	Formen und mögliche Funktionen von Geschlechterrollen- stereotypen in der islamisch-juristischen Literatur . . . . . 644
2.1	Das Stereotyp der Gefährlichkeit der Frau für den Mann . . . 644
2.11	Wirkungen des Hörens einer Frauenstimme . . . . . 644
2.12	Mögliche Folgen von Blick- und Körperkontakten . . . . . 646
2.13	Koketterie und Putzsucht der Frau . . . . . 648
2.2	Die Emotionalität der Frau . . . . . 650
2.21	Mütterlichkeit . . . . . 650
2.22	Ängstlichkeit als ein typisch weibliches Verhalten . . . . . 652
3.	Frau und Mann im islamischen Verfahrensrecht . . . . . 654
3.1	Die Teilnahme der Frau an einer Gerichtsverhandlung und die daraus resultierenden Folgen für die Organisation des Verfahrens . . . . . 656
3.11	Festlegung von Zeit, Reihenfolge und Verhandlungsort . . . . 656
3.12	Feststellung der Identität einer verschleierte Frau . . . . . 657
3.2	Frau und Mann als Zeuge . . . . . 660
3.21	Geschlechtsspezifische Kriterien in der Beurteilung der intellektuellen Fähigkeiten eines Zeugen und ihre Bedeutung für die Zeugenkompetenz . . . . . 661
3.22	Geschlechtsspezifische Kriterien in der Beurteilung des Leu- munds. . . . . 665
3.3	Die Diskussion der Juristen über die Möglichkeit eines weiblichen qādi . . . . . 667
3.4	Die Unvermeidbarkeit der Beteiligung der Frau an einem Gerichtsverfahren – ein Zwang zur Sachlichkeit in der Beur- teilung ihrer Eigenschaften und Fähigkeiten? . . . . . 669
4.	Variabilität der Geschlechterrollen in Abhängigkeit von Le- bensphasen . . . . . 670
5.	Zusammenfassende Schlußbetrachtung . . . . . 672
Literatur . . . . . 674	

<i>August Nitschke, Frauen und Männer im Mittelalter –</i>	
<i>Die Geschichte eines vielfältigen Wandels</i> . . . . . 677	
1.	Reiche der germanischen Stämme . . . . . 677
2.	Der Wandel zur Zeit der Karolinger . . . . . 687
3.	Veränderungen im hohen Mittelalter . . . . . 691
4.	Die Renaissance . . . . . 697
5.	Beziehung zu Kindern . . . . . 699
6.	Wandel der Liebe . . . . . 703

<i>Klaus Arnold, Die Frau als Autorin – und die Autorin als Frau – im europäischen Mittelalter</i> .....	709
<i>Rolf Sprandel, Frauengeschichten in der Geschichtsschreibung des spätmittelalterlichen Deutschland</i> .....	731
<i>Edith Stolzenberg-Bader, Weibliche Schwäche – Männliche Stärke. Das Kulturbild der Frau in medizinischen und anatomischen Abhandlungen um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert</i> .....	751
1. Einführung .....	751
2. Unvollkommenheit als Merkmal .....	754
2.1 Artenkonstanz und Artenkontinuität .....	755
2.2 Die Einstufung des Negers .....	758
2.3 Körperliche Vollkommenheit – geistige Vollkommenheit ...	760
2.4 Geistige Unvollkommenheit .....	763
3. Weibliche Schwäche – Männliche Stärke .....	766
3.1 Vorstellungen von Weiblichkeit .....	767
3.2 Funktionszuweisungen zum Zwecke sozialer Differenzierung .....	770
3.3 Körperliche Unvollkommenheit .....	776
3.4 Kindnähe .....	776
3.5 Weibliche Physiognomie .....	778
3.6 Weibliches Organisationsprinzip .....	780
3.7 Herleitung typisch weiblicher Eigenschaften aus anatomischen Grundlagen .....	783
4. Die Darstellung weiblicher Wesensmerkmale in anatomischen Abbildungen .....	786
4.1 Bewertung anatomischer Abbildungen .....	790
4.2 Soemmerrings Darstellung eines weiblichen Skeletts .....	792
4.3 Weibliche Charakteristik .....	793
4.4 Bürgerliche Geschmacksverbesserung .....	795
4.5 Die individuellen Formen und das Schönheitsideal .....	795
4.6 Antiken-Verehrung .....	798
4.7 Natürliche Schönheit – Anmut und Grazie .....	798
5. Schnürbrüste .....	802
5.1 Medizinische Aufklärung .....	803
5.2 Abbildung des weiblichen Brustkorbs .....	803
5.3 Gesetzmäßigkeit der Formen .....	806
5.4 Abgrenzung und Positionsbestimmung .....	808
5.5 Die Lebensphasen der Frau .....	811
5.6 Verblichene Schönheit .....	813
6. Schlußbemerkung .....	815

<i>Michael Mitterauer, Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Geschlechterrollen in ländlichen Gesellschaften Mitteleuropas</i> .....		819
1.	Weiblicher Bereich .....	821
2.	Männlicher Bereich .....	842
3.	Gemeinsame Arbeiten .....	856
4.	Prozesse des Wandels .....	871
5.	Bedingende Faktoren .....	891
6.	Auswirkungen auf Geschlechterrollen .....	909
 <i>Martine Segalen, Aufgaben- und Rollenverteilung bei Männern und Frauen im ländlichen Milieu des 19. und 20. Jahrhunderts: Frankreich und die Gesellschaften des Mittelmeerraumes</i> .....		915
1.	Männliche und weibliche Aufgabengebiete .....	917
2.	Eine Aufgabenteilung, die auf der Zusammenarbeit zwi- schen den Geschlechtern aufbaut .....	920
3.	Zuordnung von Aufgaben, Zyklus des familiären Lebens und Status .....	923
4.	Die individuelle und kollektive Macht der Frau .....	925
5.	Grundlegend unterschiedliche kulturelle Modelle .....	929
6.	Schlußfolgerungen .....	934
 <i>Heinz-Dietrich Löwe, Die arbeitende Frau: Traditionelle Räume und neue Rollen, Rußland 1860–1917</i> .....		937
<i>Szuzsa Széman, Die arbeitende Frau in Ungarn</i> .....		973
Literatur .....		985
<i>Personen- und Sachregister</i> .....		989
<i>Über die Autoren</i> .....		1009